



JAHRES- BERICHT 2020



GRENZÜBERSCHREITENDES
**JUGENDMEDIEN
ZENTRUM**
OBERPFALZ NORD



JUGENDMEDIENZENTRUM T1

Das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 hat sich seit den über zwölf Jahren seines Bestehens im Landkreis Tirschenreuth und der nördlichen Oberpfalz zu einer wichtigen Einrichtung für die Vermittlung von Medienkompetenz etabliert. Hier sind seither von Kindern und Jugendlichen über hundert Filme, zahlreiche Fotos, Comics, Trickfilme, Hörspiele und vieles mehr erstellt worden. Sie erzählen Geschichten, Erfahrungen und Botschaften ihrer Lebenswelt.

Wir vermitteln Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz - ob in Schulprojekten, Workshops oder auch deutsch-tschechischen Medienprojekten. Die Notwendigkeit Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen, aktiven und kreativen Umgang mit Medien zu lehren wird immer offensichtlicher und ist auch in Zukunft unverzichtbar.

Zudem ist eines unserer wichtigsten Ziele die grenzüberschreitende Medienarbeit. Gemeinsam mit unseren tschechischen Kooperationspartnern erreichen wir über deutsch-tschechische Medienprojekte mehr Offenheit, Toleranz und Solidarität gegenüber dem Nachbarland. Aktive Medienarbeit ist Teamwork und verbindet – auch über Ländergrenzen hinweg.

Gerade die Corona-Pandemie und die daraus erfolgten Einschränkungen haben uns vor Augen geführt wie wichtig Medienkompetenz ist und auch, dass offene Grenzen keine Selbstverständlichkeit sind. So sehen wir unseren Auftrag, der grenzüberschreitenden Jugendarbeit zur Vermittlung von Medienkompetenz wichtiger denn je.

Das Jugendmedienzentrum T1 ist eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth und befindet sich im Obergeschoss der Jugendherberge Tannenlohe. Träger ist der Kreisjugendring Tirschenreuth.

Gut erklärt wird das Jugendmedienzentrum T1 auch im Animationsfilm [„Was ist das T1?“](#)



TEAM

Der Leiter des T1, Philipp Reich, ist Diplom Sozialpädagoge (FH), Medienpädagoge und Erlebnispädagoge.

Gabriela Paetzolt ist Diplom Sozial- und Medienpädagogin (FH). Zu ihren Hauptaufgaben gehört die Zusammenarbeit mit Tschechien.

Circa Rosbach, Diplom Pädagogin, Medienpädagogin und Sprecherzieherin. Zu ihren Hauptaufgaben gehören Cybermobbingprävention und alles rund um Sprechen und den guten Ton.

Sandra Schug, Industriefachwirtin (IHK), ist für die Verwaltung des T1 zuständig.

Die Stundenkapazität der vier Mitarbeiter des T1 umfasst 50 h/Woche.

Alle T1-Mitarbeiter beraten zu sämtlichen medienpädagogischen Fragen und unterstützen Projekte vor Ort.

Das T1 ist jeden Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie je nach Projektlage geöffnet.





INHALT

VORWORT	Seite 7
PROJEKTE UND AKTIONEN	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">▪ ACTIONBOUNDS in Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen▪ VIDEO TUTORIAL ERSTELLUNG für das AZUBIFILM-FESTIVAL▪ VIDEOAKTION ZUR LANDRATSWAHL▪ PODIUMSDISKUSSION LANDRATSKANDIDATEN▪ PODCAST „CORONA TAGEBÜCHER“ DES BEZIRKS OBERPFALZ▪ UNTERSTÜTZUNG DIGITALISIERUNG SCHULEN	
<u>Deutsch – tschechische Projekte:</u>	Seite 13
<ul style="list-style-type: none">▪ MEDIENPROJEKT 30 JAHRE GRENZÖFFNUNG▪ UNTERSTÜTZUNG ONLINE UMSETZUNG DER 1. OBERPFÄLZER INKLUSIONSGESPRÄCHE	
<u>Schulprojekte:</u>	Seite 14
<ul style="list-style-type: none">▪ MEDIENTUTORENAUSBILDUNG▪ IMMER ON - Medienkompetenz▪ ERST DENKEN, DANN KLICKEN – Cybermobbingprävention	
<u>Individuelle Projekte:</u>	Seite 16
<ul style="list-style-type: none">▪ MOBILE VIDEOWORKSHOP▪ GEBURTSTAGSFEIERN im T1	



INHALT

VORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN	Seite 17
<ul style="list-style-type: none">▪ VORSTELLUNG T1 auf der interkommunalen Bildungskonferenz▪ LEHRERFORTBILDUNG Erklärvideos und Videokonferenzen▪ LEHRERFORTBILDUNG Lernvideos erstellen▪ ELTERNSPRECHSTUNDE im BayernLab▪ INFOVORTRAG Immer On▪ INFOVORTRAG Immer On – online Version▪ INFOVORTRAG Cybermobbingprävention▪ INFOVORTRAG Videokonferenzen▪ TEILNAHME JFF MITGLIEDERVERSAMMLUNG▪	
KOOPERATIONSPARTNER	Seite 21
ANFRAGEN, BERATUNG, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	Seite 22
STATISIK	Seite 25
PRESSEBERICHTE	Seite 28



VORWORT

2020 war ein besonderes Jahr für uns alle. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben verändert. Für die Jugendarbeit waren die Beschränkungen eine große Herausforderung. Auch wir vom Jugendmedienzentrum T1 mussten zahlreiche, bereits geplante, organisierte und finanzierte Projekte absagen oder verschieben. Besonders schmerzlich war dies in Bezug auf die beiden mehrtätigen, deutsch-tschechischen Medienprojekte „#staystrong“, die leider nicht durchgeführt werden konnten. Aber auch um die über 30 anderen bereits feststehenden Workshops war es sehr schade.



Dennoch hatten wir als Jugendmedienzentrum viel Arbeit, denn Vieles im Leben lief nun plötzlich digital und als Serviceeinrichtung für Fragen rund um junge Menschen und Medien waren wir ein guter Ansprechpartner für Einrichtungen, Familien und Schulen. Durch die Umstellung der Schulen auf digitale Angebote waren wir in vielerlei Hinsicht gefragt und hat die Medienpädagogik auch in der Wahrnehmung der breiten Gesellschaft an Bedeutung gewonnen. Ein verantwortungsbewusster, kritischer, aktiver, kreativer und gesunder Umgang mit Medien gehört ohne Zweifel zu den Schlüsselqualifikationen der heutigen Zeit.

So haben wir im Jahr 2020 unseren Arbeitsschwerpunkt verlagert: Von Workshops in Gruppenarbeit hin zu digitalen Angeboten, Beratung, Fortbildungen und Corona-konformen Projekten. Hervorzuheben sind hierbei die digitalen Schnitzeljagden, die wir in Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen entwickelt haben.

Wir werden von dieser Umstellung auch in Zukunft noch profitieren können und freuen uns dennoch auch wieder auf eine Zeit, in der Workshops wieder in Präsenz über Ländergrenzen hinweg durchgeführt werden können.

Philipp Reich

Leiter des Jugendmedienzentrums T1



PROJEKTE UND AKTIONEN

ACTIONBOUNDS in Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen

Wer: Kinder, Jugendliche, Familien, Touristen

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Inhalt: Mittels der Actionbound-App auf dem Handy oder Tablet kann man je nach Stadt (Tirschenreuth, Kemnath oder Waldsassen) eine digitale Schnitzeljagd vor Ort durchführen. Dabei werden den Teilnehmer*innen Quizfragen gestellt, Aufgaben gegeben und dabei lernen die TN ganz viel über den Ort und seine Sehenswürdigkeiten.

Zusätzlich werden historische Informationen per Audiodatei erzählt und kleine Filmanimationen mit dem Mr. T1 Avatar motivieren. Das Sammeln von Punkten bei der richtigen Beantwortung der Fragen versprechen viel Spaß für Teilnehmer*innen ab 8 Jahren. Ein vielseitiges Erleben eines Ortes mit der Actionbound-App! Gerade in Corona Zeiten, allein, mit der Familie oder Freunden, jederzeit, kostenlos spielbar: www.t1-jmz.de/angebot/actionbounds

Teilnehmer in Tirschenreuth: 134

Teilnehmer in Kemnath: 111

Teilnehmer in Waldsassen: 148





Presseberichte:

- www.otv.de/mediathek/video/tirschenreuth-mit-tablet-und-smartphone-digital-die-stadt-neu-entdecken
- www.otv.de/mediathek/video/oberpfaelzer-heimat-digitale-schnitzeljagd
- www.onetz.de/oberpfalz/tirschenreuth/digitale-schnitzeljagd-tirschenreuth-id3071816.html
- www.onetz.de/oberpfalz/kemnath/karpfenweg-smartphone-erkunden-id3077528.html
- www.onetz.de/oberpfalz/mitterteich/inklusive-digitale-schnitzeljagd-mitterteich-erlebnis-fuer-ganze-familie-id3138106.html
- www.oberpfalzzecho.de/beitrag/den-karpfenweg-mit-dem-smartphone-erkunden

VIDEO TUTORIAL ERSTELLUNG für das AZUBIFILM-FESTIVAL

Nachdem der geplante Videoworkshop für Auszubildende wegen Corona abgesagt werden musste, versuchten wir die Quintessenz des Videodrehes für kurze Promo Clips in acht kurzen Tutorials zu erklären. Die Tipps zum Filmen produzierten wir in Kooperation mit „die Filmmaschine“.

Das Azubifilm-Festival wurde initiiert vom Zentrum für regionale Bildung – Weiden und hat zum Ziel, dass Klein- und Kleinstunternehmen in der Nordoberpfalz Unterstützung bei der Produktion von Filmen für die Akquise von Azubis bekommen.

Die Auszubildenden bekamen von uns das nötige Knowhow, um kurze Videos zu erstellen und wurden bei Bedarf von uns bei der Produktion betreut und unterstützt. Die Filme von maximal einer Minute Länge wurden beim Festival eingereicht und eine Jury, der auch Philipp Reich vom T1 angehört, wählt die Gewinner unter den Einsendungen aus. Der erste Preis ist ein professionell gedrehter Werbespot, produziert von „die Filmmaschine“ und dem Jugendmedienzentrum T1.





Die Festival Seite ist hier zu finden: www.zrb-weiden.de/miadrana

Pressebericht:

www.onetz.de/oberpfalz/weiden-oberpfalz/filmfestival-azubis-fuehren-regie-id3128744.html

Die Tutorials, die auch für andere Filmprojekte sehr hilfreich sein können, sind auf einem eigenen Youtube Kanal: www.youtube.com/channel/UCVA3cps8JbNBHak09GvIQ3g

VIDEOAKTION ZUR LANDRATSWAHL

Junge Menschen interessieren sich durchaus für Politik und besonders für die Kommunalwahlen. Mit der Video-Aktion des Kreisjugendrings Tirschenreuth konnten sich insbesondere Erstwähler und junge Menschen ein Bild der Kandidaten für den Chefsessel im Landkreis Tirschenreuth machen. Die Aktion sollte dazu beitragen, das eigene Demokratieverständnis zu stärken, sich in kommunalpolitische Sachen einzumischen und ganz besonders, sich an der Wahl zu beteiligen. Die Kandidaten zur Landratswahl 2020 beantworteten fünf Fragen, die vor allem junge Menschen im Landkreis Tirschenreuth betreffen. Die Videos wurden im Jugendmedienzentrum T1 produziert. Das waren die Landratskandidaten: Thomas Döhler (SPD), Ely Eibisch (Freie Wähler), Roland Grillmeier (CSU), Anna Toman (Bündnis 90 - Die Grünen)

Fragen:

- Klima- und Umweltschutz sind wichtige Themen: Was kann der Landkreis tun?
- Was gefällt Ihnen - abgesehen von der schönen Landschaft - am Landkreis Tirschenreuth besonders gut?
- Sind entsprechende Gelder für den Erhalt unserer Freizeiteinrichtungen und den öffentlichen Nahverkehr im Landkreis Tirschenreuth vorhanden und könnte hier noch etwas verbessert bzw. ausgebaut werden?





- Junge Menschen haben die Wahl, sich hier im Landkreis eine Arbeitsstelle zu suchen oder weiter weg zu gehen. Was sollte sie bewegen, hier in der Region zu bleiben bzw. wieder in den Landkreis zurückzukehren?
- Was sind für Sie aktuell wichtige Themen in der Jugendarbeit?

Die Videos sind hier zu finden: <http://www.kjr-tir.de/themen/wahlen/kommunalwahl-2020>

Presseberichte:

- <https://www.onetz.de/oberpfalz/tannenlohe-falkenberg/landratskandidaten-stellen-jugendthemen-id2954005.html>
- <https://www.onetz.de/oberpfalz/tannenlohe-falkenberg/fuenf-fragen-fuer-vier-kandidaten-id2947861.html>
- www.oberpfalzecho.de/beitrag/kreisjugendring-tirschenreuth-setzt-landratskandidaten-in-szene

PODIUMSDISKUSSION DER LANDRATSKANDIDATEN

Bei der Podiumsdiskussion des Kreisjugendrings Tirschenreuth mit den Landratskandidaten der Freien Wähler, CSU, SPD und dem Bündnis 90 – Die Grünen, im Landkreis Tirschenreuth, am 18.02.2020, in der Mehrzweckhalle in Kemnath, konnte man sich über die Vorstellungen der Kandidaten um den Chefsessel im Landratsamt informieren und sich seine eigene Meinung bilden. Das Jugendmedienzentrum T1 begleitete die Podiumsdiskussion mit einer Live Übertragung von Nahaufnahmen auf eine Großleinwand und machte Film, Foto und Ton Aufnahmen zur Dokumentation. Ein Auszug der Diskussion ist hier zu sehen: youtu.be/YyPbQU7nBVY

Pressebericht:

<https://www.onetz.de/oberpfalz/kemnath/rede-duell-landratskandidaten-diskussion-nimmt-fahrt-id2974817.html>

PODCAST „CORONA TAGEBÜCHER“ DES BEZIRKS OBERPFALZ

Mit dem Populärmusikbeauftragten des Bezirks Oberpfalz Säm Wagner haben sich die beiden Medienpädagog*innen des T1, Philipp Reich und Cirta Rosbach, in Regensburg getroffen. Er nimmt in diesen Pandemiezeiten Interviews für sein Corona Tagebuch auf und veröffentlicht dieses als Podcast. Alles natürlich auf Abstand und an der frischen Luft. Hier berichten die Medienpädagogen von ihren neuen Projekten – der Erstellung von digitalen Schnitzeljagden, die man mittels der „Actionbound“ App an den Orten Tirschenreuth, Kemnath oder auch in Waldsassen allein oder mit der Familie spielen kann.

Der Podcast ist zum Beispiel hier zu hören:

<https://anchor.fm/coronatagebuecher/episodes/Jugendmedienzentrum-T1-ekvqh1>

**Pressebericht:**

<https://www.onetz.de/oberpfalz/tirschenreuth/mr-t-1-landkreis-entdeckungstour-id3120892.html>

UNTERSTÜTZUNG DIGITALISIERUNG SCHULEN

Mit folgendem Anschreiben haben wir uns Anfang Juni an die Schulen im Landkreis gewandt: „Wir leben derzeit in turbulenten Zeiten und die Digitalisierung des Unterrichts zieht nun mit unerwarteter Geschwindigkeit und Umfang in den Alltag. Sicherlich gibt es bei einer solch rasanten Entwicklung Stolpersteine und Fragen. Das Jugendmedienzentrum T1 versteht sich als Serviceeinrichtung des Landkreises Tirschenreuth rund um die Themen Medien und Jugendliche. Deshalb möchten wir Ihnen selbstverständlich auch unsere Unterstützung in der derzeitigen Situation anbieten. Da wir keinen Einblick in die konkreten Bedürfnisse der einzelnen Schulen haben, finden Sie im Folgenden ein paar Ideen, zu welchen Themen wir Sie beraten können:

- Produktion von Erklärvideos
- Erstellung und Umsetzung von Videokonferenzen
- Kommunikation über Online Portale
- Digitale Lernplattformen (z.B. Padlet)
- Erstellung und Vertonung von PowerPoint (oder Prezi Präsentationen)
- Einsetzung von YouTube (z.B. Videos öffentlichkeitsbeschränkt hochladen)
- Digitale Wissenssicherung (z.B. mit Kahoot)
- Empfohlene Links, Apps und Webseiten zu Unterrichtseinheiten

Melden Sie sich aber auch gerne bei uns zu anderen Fragestellungen, wir helfen gerne weiter!“

Auf diesen Brief hin haben wir zahlreiche Anfragen zu oben aufgeführten Themen, aber auch zu individuellen Fragen bekommen. Natürlich stehen wir auch ohne explizit in einem Brief dazu aufzurufen jederzeit für derartige Anfragen für Schulen und andere Einrichtungen zur Verfügung.





DEUTSCH – TSCHECHISCHE PROJEKTE

30 Jahre Grenzöffnung

Wer: 13 Schüler, davon 7 deutsche Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen und 6 tschechische Schüler*innen der ZŠ Úšovice aus Marienbad.

Dauer: 2 Tage

Inhalt: Interviews zu 30 Jahren Grenzöffnung

Am Dienstag, den 4.2. 2020 trafen sich in den Seminarräumen des Geschichtspark Bärnau-Tachov Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen und Schüler*innen der ZŠ Úšovice aus Marienbad. Nach einer kurzen Kennenlernrunde haben die beiden Medienpädagogen Philipp Reich und Gabriela Paetzolt mit den Schüler*innen technische und filmerische Grundlagen besprochen und praktisch ausprobiert. Bevor die ersten Interviewpartner kamen, wurden nochmal die bereits vorbereiteten Interviewfragen durchgesprochen und bearbeitet. Danach teilten sich die Teilnehmer*innen in die nationale Gruppen, bereiteten den Drehort vor und verteilten untereinander die Aufgaben. Es musste jemand hinter der Kamera stehen und diese bedienen, weitere Schüler*innen waren für die Tonaufnahme mit Audiogeräten zuständig und eine Teilnehmer*in führte das Interview durch. Obwohl sie damals noch gar nicht auf der Welt waren, fanden die Schüler*innen das Thema 30 Jahre Grenzöffnung sehr spannend und stellten den Zeitzeugen nicht nur vor der Kamera interessante und interessierte Fragen. Manchmal kam in der Drehpause noch ein ausführliches Gespräch zu stande, in dem sich die Interviewten erst an spannende Erlebnisse erinnert haben und diese wurden dann noch nachgedreht.

Zwei Wochen später am 18.2. trafen sich die deutschen und tschechischen Schüler*innen nocheinmal. Nach einer gemeinsamen Übung haben sie wieder in Kleingruppen das gedrehte Material gesichtet, sortiert, mit einem Schnittprogramm bearbeitet und fertig gestellt.

Produkte: 12 Interviews von Zeitzeugen für die Ausstellung des Geschichtsparks Bärnau.

youtube.com/playlist?list=PLb-onRt8JRWEYY3wU95LbrkRnsh8PiMHZ

UNTERSTÜTZUNG 1. OBERPFÄLZER INKLUSIONSGESPRÄCHE

Das Jugendmedienzentrum T1 half bei der Umstellung der 1. Oberpfälzer Inklusionsgespräche auf eine Online Veranstaltung für Deutsche und Tschechen durch:

- Videoaufnahmen der Vortragenden
- Videoschnitt
- Untertitelung sämtlicher Videos auf Deutsch und Tschechisch

Die Videos sind hier zu finden: www.inklusion-tirschenreuth.de/videos.html



SCHULPROJEKTE

Medientutorenausbildung

**Eine Maßnahme zur Kompetenzerweiterung der Schüler*innen des Landkreises
Tirschenreuth im Bereich der Mediennutzung**

Wer: Realschule Stiftland, Mittelschule Waldsassen, Mittelschule Kemnath, Realschule Kemnath, Mädchenrealschule Waldsassen, Mittelschule Mitterteich und Sonderförderzentrum Tirschenreuth

Inhalt: Der Bedarf an Medienkompetenz ist an Schulen drastisch gestiegen. Das Jugendmedienzentrum T1 hat sich daher zur Aufgabe gemacht Acht- und Neuntklässler von allen Schularten (Mittelschule bis Gymnasium) auszubilden, damit diese wiederum zu zweit als Multiplikatoren die fünften Klassen ihrer Schule fortbilden.

Meist sind die Jugendlichen bereits Kompetenzträger in Sachen Medien und bekommen in dieser Ausbildung im T1 hilfreiche Übungen und Methoden an die Hand, um damit medienrelevante Informationen an ihre Mitschüler weiter zu geben. Zum Beispiel das Erarbeiten von Klassenchatregeln, Schützen der eigenen Daten im Internet und Intervention bei Mobbing in der Klasse. Das Besondere ist nicht nur, dass so viel mehr Schüler durch dieses Projekt erreicht werden, sondern auch, dass die jungen Schüler von den älteren Schülern in Sachen Medienkompetenz lieber was annehmen, als von Erwachsenen.

Dieses Projekt wurde im ersten Durchlauf von fast allen Schulen des Landkreises begeistert angenommen. Mit dabei waren Schüler*innen der 8. und 9. Klassen der Realschule Stiftland, Mittelschule Waldsassen, Mittelschule Kemnath, Realschule Kemnath, Mädchenrealschule Waldsassen, Mittelschule Mitterteich und des Sonderförderzentrums Tirschenreuth.

Diese Maßnahme soll ab jetzt jedes Jahr stattfinden, um möglichst viele Schüler*innen jeden Jahrgangs zu erreichen. Dieses Jahr wurde das Projekt von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit finanziell unterstützt.





Es wurden alle 5ten Klassen der oben genannten Schulen von deren Medientutoren zu den Themen, Internetsicherheit, Klassenchatregeln und Cybermobbingprävention erfolgreich 2019 unterrichtet und im Jahr 2020 besuchten die Medientutorenleiter des T1 alle Klassen, um die Durchführung der Workshops zur Cybermobbingprävention zu begleiten.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Herbst 2020 keine weiteren Medientutoren ausgebildet werden.

Teilnehmer der Medientutorenausbildung im T1 (2019): 27

Teilnehmende Schüler der 5ten Klassen (2019 & 2020): 240

Presseberichte:

- <https://www.onetz.de/oberpfalz/kemnath/maxel-fuer-medientutoren-kemnather-realschule-id3228794.html>
- <https://www.onetz.de/oberpfalz/kemnath/clevere-medientutoren-id2956613.html>

Immer On

Wer: Schulklassen ab der 4. Jahrgangsstufe: GS Altenstadt (2x)

Dauer: Drei Schulstunden

Inhalt: In drei Unterrichtsstunden wird mit den Schülern diskutiert, wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit den neuen Medien aussehen kann, wo moralische und zeitliche Grenzen sind, wie man mit der Angst etwas zu verpassen umgehen kann, usw. Viel geht es hierbei um respektvolles Verhalten auch in Sozialen Netzwerken, um unter anderem, Mobbing zu vermeiden.

Anzahl durchgeführter Projekte: 2

Teilnehmer insgesamt: 44

Pressebericht:

<https://www.onetz.de/oberpfalz/kemnath/interesse-mediennutzung-kinder-zeigen-id2976080.html>

Erst denken, dann klicken

Wer: Schulklassen ab der 4. Jahrgangsstufe: MS Wiesau, MS Mitterteich

Dauer: Drei Schulstunden

Inhalt: Cybermobbingprävention

Online-Mobbing kommt in allen Schulformen vor und jeder kann Mobbing-Opfer werden. Dazu werden Entstehung, Umgang und Folgen von Online-Mobbing besprochen. In Kleingruppen werden Strategien entwickelt um Mobbing zu erkennen, zu vermeiden oder auch zu lösen. Es wird der Umgang miteinander besprochen und es werden Regeln dazu festgelegt. Außerdem werden zu den Themen „Freundschaft“ und „Lebenswerte“ Fragen gestellt, welche die Schüler dann pantomimisch beantworten und fotografieren.



Anzahl durchgeführter Projekte: 2

Teilnehmer insgesamt: 41

INDIVIDUELLE PROJEKTE

Mobile Videoworkshop

Wer: 4 Auszubildende

Dauer: 3 Tage

Inhalt: Mit einer kleinen Gruppe Auszubildender wurde unter Einhaltung sämtlicher Corona Hygiene- und Abstands Regelungen in 3-tägiger Arbeit mit den firmeneigenen Tablets ein Film von Azubis für Azubis erstellt. Trotz der besonderen Umstände hatten die Teilnehmer*innen viel Freude beim Produzieren und der Firmenvorstand war sehr zufrieden mit dem nachhaltig einsetzbaren Filmmaterial.

Teilnehmer insgesamt: 4

Geburtstagsfeiern im T1

Wer: 1 Geburtstagsfeier

Dauer: 3 Stunden

Inhalt: Tricks mit dem iPad

Mit der Greenscreen Technik wurden die Kinder in die Welt von Harry Potter gezaubert.

Produkte: Fotos und Videos

Teilnehmer insgesamt: 10





VORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN

Interkommunale Bildungskonferenz MINT

Wer: Pädagog*innen

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: Auf der 1. interkommunalen Bildungskonferenz, der Bildungsregion Neustadt an der Waldnaab/Weiden, zeigt Philipp Reich die Möglichkeiten des Jugendmedienzentrum T1 auf: Workshops, Schulprojekte, Infovorträge, Fortbildungen usw. Ziel ist die Vermittlung von Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche. Die Bildungskonferenz widmete sich dem Bildungsfeld MINT – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Viele Informationen finden sich hier: <https://www.ausbildungsaehig.de/mint-bildungskonferenz>

Hier die Aufzeichnung: <https://youtu.be/Wc7RTX1WyEU>

Teilnehmer insgesamt: 30

LEHRERFORTBILDUNG Erklärvideos und Videokonferenzen

Zielgruppe: Lehrer*innen

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: In einer internen Lehrerfortbildung zeigte Medienpädagoge Philipp Reich leicht umsetzbare Wege auf um Erklärvideos zu erstellen. Neben unterschiedlichen Arten und Möglichkeiten von Lernvideos wurden Möglichkeiten des Videoschnittes auf den iPads der Schule vorgestellt. Zudem wurden kostenlose, datenschutzkonforme Videokonferenztools vorgeführt.

Teilnehmer insgesamt: 9





LEHRERFORTBILDUNG Lernvideos erstellen

Wer: Pädagog*innen

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: In einer internen Lehrerfortbildung zeigte Medienpädagoge Philipp Reich leicht umsetzbare Wege auf, um Lernvideos zu erstellen. Neben unterschiedlichen Arten und Möglichkeiten von Lernvideos wurden auch essentielle Grundlagen des Filmens vermittelt und Möglichkeiten des Videoschnittes auf Handys, Tablets und Computern vorgestellt.

Teilnehmer insgesamt: 35

ELTERNSPRECHSTUNDE im BayernLab

Wer: Eltern und Pädagog*innen

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: Über das Internet stehen einerseits immer mehr Informationsquellen zur Verfügung, andererseits wird es zunehmend schwieriger, gesicherte Erkenntnisse zu bekommen und die Verbreitung von Fake News zu verhindern.

Wie können Eltern und Erwachsene Kindern und Jugendlichen in einer immer stärker digitalisierten Welt Orientierung bieten? Welchen Meldungen können Jugendliche trauen? Wie können sie sich ihre Meinung bilden?

Auf all diese Fragen hält der Dipl. Sozialpädagoge und Leiter des Jugendmedienzentrums T1 Philipp Reich Antworten bei der zweiten Elternsprechstunde des BayernLabs Nabburg bereit. Scheuen Sie sich nicht, auch eigene Fragen in der Online-Unterhaltung zu stellen!

Teilnehmer insgesamt: 16

INFOVORTRAG Immer on

Wer: RS Kemnath

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: Infovortrag "Immer on"

Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 gibt einen Einblick in die wichtigsten Handlungskompetenzen im Umgang mit den modernen Medien bzgl.

-Einstellungsmöglichkeiten bei Social Media Plattformen

-Computerspiel-Hype "Fortnite" und "Lets Play"

-Schein und Sein auf Instagram

-Fakt oder Fake?

-Hass im Netz - Woher kommt er und wie geht man damit um?

Teilnehmer insgesamt: 50



INFOVORTRAG Immer on - online Version

Wer: Betreuerimpuls für die kommunale Jugendarbeit

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: Infovortrag "Immer on" online.

Unter dem Motto „Immer On“ – Verantwortungsvolles Verhalten im Internet und aktuelle Online-Phänomene findet der Betreuer-Impuls der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa) statt.

Dieser richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Aktive in der Jugendarbeit und am Thema Interessierte.

Smartphones und somit das Internet sind im Alltag omnipräsent. Die Nutzung wird begleitet von viel Freude an den Vorzügen, aber auch Skepsis bezüglich Datenschutz, Schutz der Privatsphäre und sonstiger Gefahren. Für Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit stellen sich folgende Fragen: Wie nutzen Jugendliche Medien und Plattformen wie z.B. Instagram, Snapchat, TikTok und WhatsApp? Welche Vor- und Nachteile hat deren Nutzung? Was muss beachtet werden oder wie kann eine übermäßige Nutzung beeinflusst werden?

In der Veranstaltung wird thematisch auch auf Hate Speech, Fake News und Verschwörungstheorien eingegangen: Was kann man glauben? Woher kommt der Hass im Netz und wie können wir damit umgehen?

Als erfahrener Medienpädagoge hat der Referent Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1, wichtige Tipps an die Hand gegeben und den Interessierten Rede und Antwort gestanden.

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen: 2

Teilnehmer insgesamt: 17





INFOVORTRAG Cybermobbingprävention

Wer: Mittelschule Wiesau

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: Infovortrag „Cybermobbing hinterlässt Narben“.

Ein Vortrag zu Prävention und Interaktion.

Cirta Rosbach vom Jugendmedienzentrum T1 gab einen Einblick in die grundsätzlichen Anzeichen und Merkmale von Mobbing und Cybermobbing.

Sie informierte über das Vorgehen, die Täter, Opfer und „bystander“. Auch über die strafrechtlichen Folgen wurde aufgeklärt.

Zudem informierte sie, wie Mobbing verhindert werden kann und was Opfer dagegen tun können.

Des Weiteren stellte sie eine pädagogische Methode vor: no blame approach, bei der die Täter in die Lösung des Problems mit einbezogen werden.

Am Ende des Vortrags gab es ausreichend Gelegenheit für Fragen und Diskussionen zum Thema.

Teilnehmer insgesamt: 35

Pressebericht:

INFOVORTRAG Videokonferenzen

Zielgruppe: Vereinsmitglieder

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: Auf der Vereinsausschusssitzung im Foyer der Mehrzweckhalle Kemnath stellte Philipp Reich das T1, sowie verschiedene Videokonferenztools mit ihren Vor- und Nachteilen vor.

Teilnehmer insgesamt: 50





TEILNAHME JFF MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Philipp Reich, Leiter des T1, ist seit 2012 Mitglied im gemeinnützigen Verein "JFF – Jugend Film Fernsehen e.V.", dem Träger des etablierten JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.

In der Online Mitgliederversammlung im Herbst 2020 ging es vor allem um die Frage „Was heißt Bildung für eine von Digitalisierung geprägte Welt?“

KOOPERATION MIT TSCHECHIEN

Durch die Corona-Pandemie mussten einige geplante Projekte mit tschechischen Partnern erst auf Eis gelegt und später verschoben werden. Der Wunsch gemeinsame Projekte umzusetzen ist auf beiden Seiten gegeben, allerdings muss nach wie vor abgewartet werden wie sich die Lage entwickelt.

Kontakte bestehen zu:

- AČV Medialog
- Centrum Bavaria Bohemia (CeBB)
- Deutsch - Tschechischer Zukunftsfonds
- Euregio Egrensis
- Knoflík e.V.
- Martina Kekulova (Drogenpräventionsbeauftragte aus Nove Sedlo)
- MOG „Mit ohne Grenzen“
- Rotary Club Eger
- Společně k Bezpečí
- Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

KOOPERATION MIT KREISMEDIENZENTRUM

Das Jugendmedienzentrum T1 und das Kreismedienzentrum stehen ebenfalls in Kontakt, um eine bestmögliche Ergänzung der beiden Einrichtungen zu sichern. Die Kooperation durch Herrn Hauk, Leiter des Kreismedienzentrums Tirschenreuth und MIB (Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung für Grund- und Hauptschulen im Landkreis) funktioniert.



KOOPERATION MIT DEM DEUTSCHEN JUGENDHERBERGSWERK

Im Jahr 2020 wurde die Zusammenarbeit mit der Jugendherberge Tannenlohe, Falkenberg fortgeführt – soweit pandemiebedingt möglich. Die Angebote des Jugendmedienzentrums T1 sind auch über das Online Angebot des Jugendherbergswerks buchbar.

ANFRAGEN, BERATUNG, GERÄTEVERLEIH, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SONSTIGES

▪ Anfragen, Beratung, Geräteverleih:

Die **Anfragen** an das T1 waren im Jahr 2020 in vielen Bereichen aufgrund der Pandemie drastisch reduziert. Die **Beratung** bezieht sich vor allem auf Medienprojekte, den **Geräteverleih**, technische Fragen (z.B. Bedienung von Aufnahmegeräten, Computerprogrammen, usw.), Internetnutzung, Cybermobbing und Fördermöglichkeiten.

Ungefähre Anzahl der eingegangenen Anfragen im Jahr 2020:

Art der Anfrage	Anzahl
Projekte	80
Smartphone / Internetnutzung	60
Geräteverleih	10
Technische Fragen	10
Sonstiges	30

▪ Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem 2017 unser Imagefilm entstand, steckten wir 2018 erneut viel Energie in die Öffentlichkeitsarbeit. Neben der großen Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen auf der Burg Falkenberg, gab es **eine neue Homepage, einen neuen Flyer und den Erklärfilm „Was ist das T1?“**. 2019 gab es im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit keine großen Ereignisse, sondern war auf normalem Niveau. 2020 waren die Actionbounds (digitalen Schnitzeljagden) das Highlight und wurden entsprechend beworben. Wir betrieben viel Öffentlichkeitsarbeit auf Facebook und Instagram, plakatierten die jeweiligen Städte und legten Flyer aus. Zusätzlich haben wir unsere



beliebten Bleistifte und Tragetaschen mit dem neuen Logo anfertigen lassen. Zudem lag unser Fokus darauf Medientutorenausbildung im jährlichen Turnus an den Schulen im Landkreis zu etablieren, was 2020 wegen der Pandemie nicht möglich war.

Das T1 gehört mittlerweile zu einer festen Instanz im Landkreis Tirschenreuth und wird auch in den benachbarten Regionen Weiden und Neustadt an der Waldnaab immer bekannter.

Eine stetig wachsende Zahl an Eltern, Jugendlichen, Pädagog*innen, Schulen und Einrichtungen erfreuen sich der Existenz des T1 und dessen vielfältigem Angebot.

Pressearbeit bzw. Medienarbeit:

- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit auf der Facebook Seite und bei Instagram
- Ständige Aktualisierung der Homepage
- Mehr als 12 veröffentlichte Presseartikel 2020
- 3 Beiträge bei OTV:
 - Podiumsdiskussion Landratskandidaten: www.otv.de/mediathek/video/podiumsdiskussion-mit-den-tirschenreuther-landratskandidaten
 - Actionbounds:
www.otv.de/tirschenreuth-mit-tablet-und-smartphone-digital-die-stadt-neu-entdecken-443608
www.otv.de/mediathek/video/oberpfaelzer-heimat-digitale-schnitzeljagd
- 2 Beiträgen beim Oberpfalzecho:
 - Videoaktion zur Landratswahl:
www.oberpfalzecho.de/beitrag/kreisjugendring-tirschenreuth-setzt-landratskandidaten-in-szene
 - Actionbound Kemnath:
www.oberpfalzecho.de/beitrag/den-karpfenweg-mit-dem-smartphone-erkunden
- Kontaktaufnahme mit Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendverbänden, sowie Jugendgruppen
- zahlreiche Informationsgespräche





- Beiträge zum Newsletter, Jahresprogramm und Jahresbericht des KJR
- Beiträge zum Informationsdienst und Jahresbericht des BezJR
- Beiträge zum Programmheft „JA!“ der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Beiträge zum Programmheft „KONTAKTE“ der katholischen Jugendstelle Tirschenreuth
- Beiträge zum Präventionsheft „TieRisch gut drauf...“ der Sucht- und Gewaltprävention im Landkreis Tirschenreuth
- Beiträge zur Stadtzeitung Tirschenreuth, der Stadt Kemnath und dem Taferl der Stadt Mitterteich

Sonstiges

- Ständiges Update auf neue Entwicklungen bei Smartphones, Apps, im Internet, auf Facebook, Snapchat, Instagram, WhatsApp und Co und in der medienpädagogischen Arbeit
- Aufbau und Pflege der Netzwerke mit:
 - Antikomplex
 - Bayerische Landeszentrale für politische Bildung
 - Bayerischer Rundfunk
 - BayernLabs Nabburg und Wunsiedel
 - Bezirksjugendring Oberpfalz
 - Centrum Bavaria Bohemia (CeBB)
 - Demokratie Leben
 - Evangelische Jugend
 - Geschichtspark Bärnau-Tachov
 - Gesundheitsamt
 - JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
 - Jugendbildungsstätte Waldmünchen





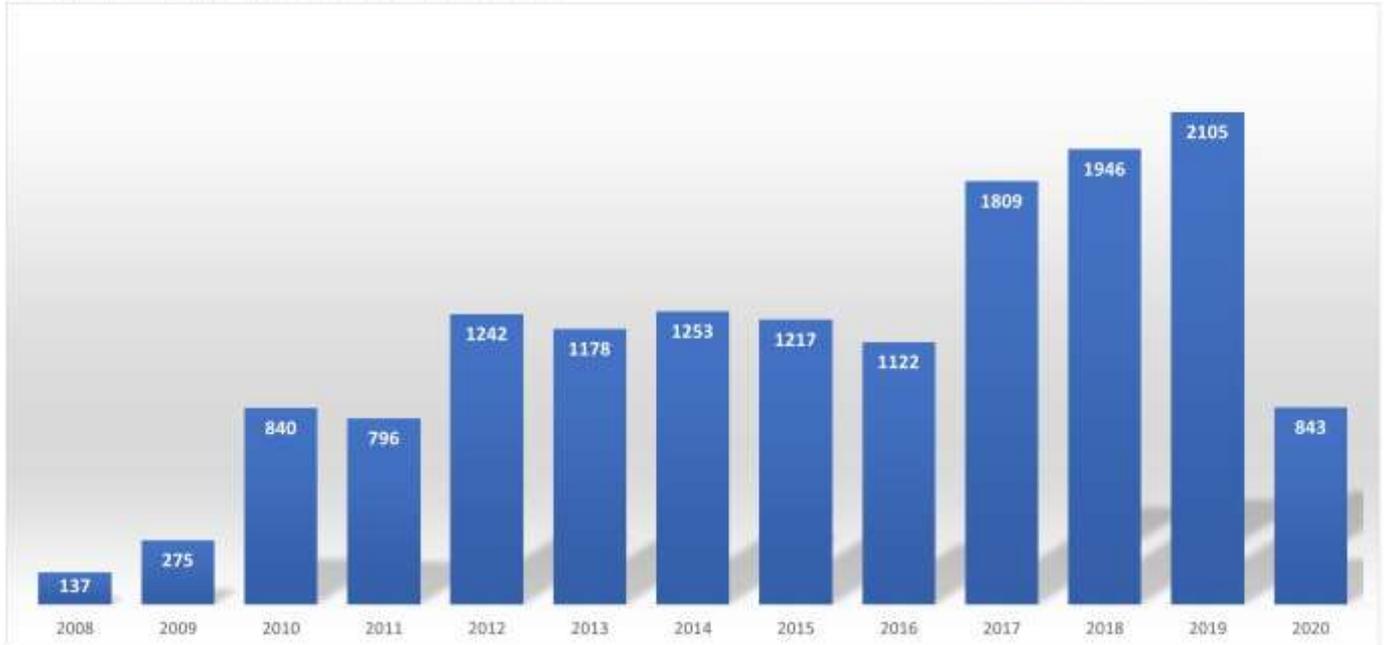
- Jugendschutzstelle Regensburg
 - Jugendsozialarbeiter an Schulen
 - Katholische Jugendstelle
 - Knoflík
 - Kommunale Jugendarbeit
 - KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
 - Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz und ganz Bayern
 - MOG „Mit ohne Grenzen“
 - MZA – Medienzentrum Augsburg
 - MZM – Medienzentrum München
 - Parabol – Medienzentrum Nürnberg
 - Rotary Clubs Stiftland und Eger
 - Schulen, Vereine, Jugendbeauftragte, Jugendräte
-
- Wartungsarbeiten an der Medianausstattung
(Bereinigung, Updates, Installation von Software, usw.)
 - Aufbau eines Referentenpools
 - Einreichung der Produktionen bei diversen Wettbewerben
 - Jahresplanung
 - Weiterbildung
 - Haushalt
 - Zusammenarbeit mit Medienfachberatern in Bayern
 - Kooperation mit dem Jugendherbergswerk
 - Absprachen mit der Vorstandschaft des KJR
 - Einkauf verschiedenster Arbeitsmaterialien (Video-, Audio- und Multimedia Equipment, diverses Zubehör, Software)

STATISTIK SEIT GRÜNDUNG DES T1

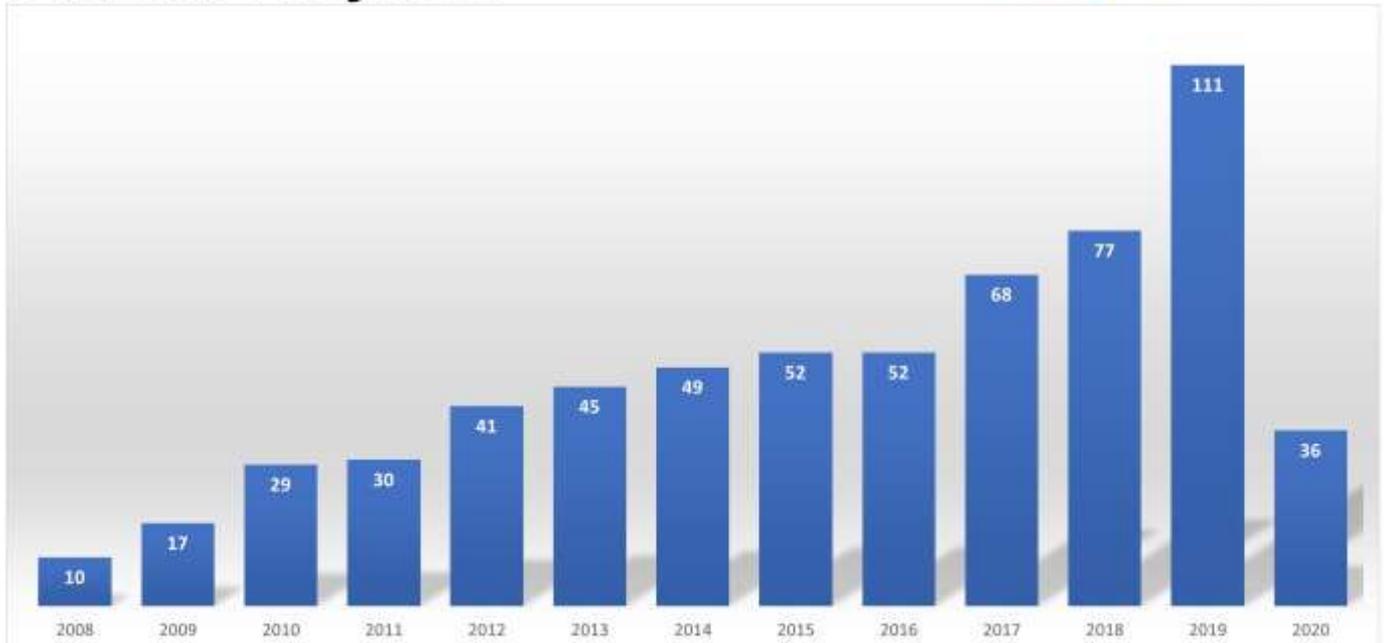
Das T1 gibt es jetzt seit 2008 und es kann ein stetiges Wachstum vorweisen. Nachfolgend haben wir die Erfolgsgeschichte des T1 graphisch dargestellt. Von den beständig steigenden Zahlen der Teilnehmer über die Entwicklung der Projekte bis hin zur Personalkapazität. Leider konnte 2020 durch die Corona-Pandemie in der Jugendarbeit nicht viel in Präsenz stattfinden und viele Projekte wurden verschoben.



Anzahl Teilnehmer

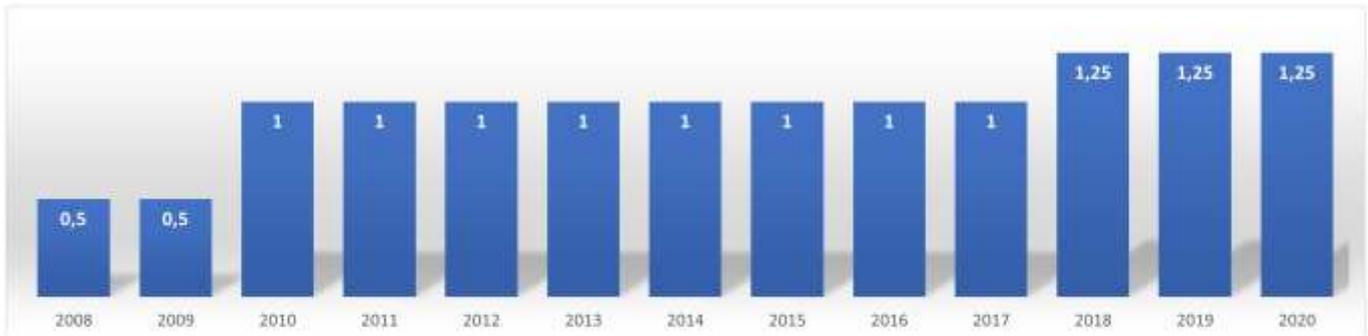


Anzahl Projekte





Personalkapazität



Seit Dezember 2007:

Oktober 2009 – Juli 2012:

Juni 2012 – November 2016:

Seit November 2016:

Seit März 2017:

Seit Mai 2018:

Philipp Reich

Gabriela Havlíková / Paetzolt

Cirta Rosbach

Cirta Rosbach

Sandra Schug

Gabriela Paetzolt

Medienpädagoge (19,5 Wochenarbeitsstunden)

Medienpädagogin (19,5 Wochenarbeitsstunden)

Medienpädagogin (19,5 Wochenarbeitsstunden)

Medienpädagogin (9,5 Wochenarbeitsstunden)

Verwaltungskraft (9,5 Wochenarbeitsstunden)

Medienpädagogin (9,5 Wochenarbeitsstunden)



PRESSEBERICHTE

Erinnerungen an die Grenzöffnung

In diesem Jahr gibt es einen wichtigen Jahrestag zu feiern. Vor 30 Jahren sind die Grenzübergänge nach Tschechien wieder geöffnet worden. Dazu sind verschiedene Aktivitäten geplant. Auch die Museen der Region haben etwas vor.

Bärnau. (hba) Heute ist es ganz selbstverständlich, über Mährling, Bärnau oder Waldsassen nach Tschechien zu fahren. Bis auf einige Hinweisschilder bekommt man den Grenzübergang oft kaum mit. Was heute schon wieder normal ist, war vor 30 Jahren ein Glücksfall und hat die ganze Region bewegt.

Viele Feierlichkeiten

Aus diesem Anlass finden in diesem Jahr viele Feierlichkeiten statt. Auch die Museen im Grenzraum beteiligen sich mit einer Sonderausstellung daran. Unter dem Thema „Wir sind wieder Nachbarn! – Erinnerungen an 30 Jahre Grenzöffnung“ wird eine zweisprachige Schau in mehreren Orten in Deutschland und Tschechien zu sehen sein.

Unterstützung bei der Vorbereitung der Schau gibt es von den Schülern der Mädchenrealschule Waldsassen und der Základní škola Úšovice (Ortsteil von Mariánské Lázně/Marienbad). Zum Auftakt gab der Museumsleiter des Gelebten Museums Mährling, Franz Schöner, einen Einblick in das Leben mit und an der Grenze. Eine Führung im ehemaligen Grenzschutzgebäude Slatina (Tři Sekery/Dreihacken) zeigte deutlich, wie ausgeklügelte Sicherheitsmaßnahmen eine Flucht aus der damaligen Tschechoslowa-



Interessiert lauschen die tschechischen Schüler den Ausführungen der Zeitzeugin.

Bild: hba

kei fast unmöglich machen. Franz Schöner betonte, „wie froh wir heute sein können, in einem geeinten Europa zu leben“.

Die Eindrücke des ersten Tages wurden am nächsten Tag im Geschichtspark Bärnau-Tachov weiter vertieft. Herz der Sonderausstellung sollen Interviews mit deutschen und tschechischen Zeitzeugen werden, die sich an ihr Leben mit und ohne Eisernen Vorhang, erste Begegnungen und besondere Begebenheiten erinnern. Geführt

haben diese Gespräche die Schüler unter professioneller Anleitung von Gabriela Paetzolt und Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1. Nach einer technischen Einführung in Kamera, Ton und Licht hielten sie die eindrücklichen Geschichten der Zeitzeugen fest.

Nächstes Treffen schon geplant

Noch ein weiteres Mal kommen die Beteiligten in zwei Wochen im Geschichtspark Bärnau-Tachov zusammen. Das Videomaterial muss

noch geschnitten und für die Ausstellung vorbereitet werden.

Das spannende Projekt wird von den Museen im Landkreis Tirschenreuth, die in Grenznähe liegen, gemeinsam umgesetzt. Dazu gehören das Stiftlandmuseum Waldsassen, der Sengerhof in Bad Neualbenreuth, das Gelebte Museum in Mährling, das Knopfmuseum und der Geschichtspark in Bärnau. Federführend ist dabei die Museumsstelle der Interkommunalen Zusammenarbeit (Ikom) Stiftland tätig.



Schulleiter German Helgert (links) und Knut Müller (rechts) freuten sich, den ausgebildeten Medientutoren das T1-Zertifikat überreichen zu können. Bild: jzk

In sozialen Netzwerken Schüler an die Hand nehmen

Kemnath. (jzk) Acht Realschüler der neunten Klassen hatten sich Ende 2019 im T1 Jugendmedienzentrum

Nordoberpfalz zu Medientutoren ausbilden lassen. Als solche vermitteln sie den Jüngsten an der Schule soziale Handlungskompetenzen im Umgang mit eigenen Daten im Netz, Verhaltensregeln in sozialen Netzwerken und Handlungsstrategien gegen Cyber-Mobbing.

Medienkompetenz ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, die Kinder bei den Projekten „Always on – Medienkompetenz im Netz“, „Social Network – wichtige Regeln im Klassenchat“ und „Cybermobbingprävention“ erlernen und einüben. Die zertifizierten Medientutoren stehen dabei der ganzen Schulfamilie mit Rat und Tat zur Seite.



Realschule im Stiftland setzt auf Medienkompetenz

Waldsassen. (exb) WhatsApp, Tik Tok, Instagram aber auch Online-Spiele sind aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Das Medientutoren-Projekt der Realschule im Stiftland in Waldsassen möchte daher bereits die Jüngsten der Schule zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit modernen Medien heranzuführen.

Die Schüler Max Neumann, Lukas Hofmann, Maximilian Krapfl und Ben Krisch aus der achten Jahrgangsstufe nahmen zusammen mit der Betreuungslehrkraft Franziska Gradl an der Ausbildung zu Medientutoren im Jugendmedienzentrum T1 teil. Gemäß dem Prinzip „von Schülern für Schüler“ stand in den vergangenen Wochen Medienunterricht für die Fünftklässler auf dem Stundenplan: Die eigene Mediennutzung reflektieren, Risiken erkennen und private Daten im Internet schützen waren zentrale



Die am Medientutoren-Projekt beteiligten Schüler zusammen mit Schulleiter Stephan Drexler und Betreuungslehrerin Franziska Gradl. Bild: Realschule im Stiftland/exb

Themen des Projekts. „Das Medientutorenteam erarbeitete mit den fünften Klassen, wie man sich verantwortungsvoll im Netz und in sozialen Netzwerken bewegt und was man bei Cybermobbing tun kann“, heißt es in einer Pressemitteilung

der Schule. „Im Zeitalter der Digitalisierung wird Medienkompetenz großgeschrieben, weshalb die Realschule im Stiftland mit den Medientutoren auch die künftigen fünften Klassen fit machen will im Umgang mit digitalen Medien.“



Großes Podium für die vier Landratskandidaten

Kemnath. (rti) Das Interesse war riesig: Über 500 Bürger kamen am Dienstagabend in die Mehrzweckhalle nach Kemnath, um die Podiumsdiskussion der vier Landratskandidaten zu verfolgen. Dabei hörten sie durchaus konträre Meinungen. Roland Grill-

meier (CSU) und Ely Elbisch (FW) sprachen sich beispielsweise gegen Windräder im Hessenreuther Wald aus. Das sahen Anna Toman (Bündnis 90/Die Grünen) und Thomas Döhler (SPD) ganz anders. Sie könnten sich an diesem Standort sehr wohl Wind-

räder vorstellen. Einigkeit herrschte bei den Krankenhäusern: Alle vier Standorte im Landkreis sollen erhalten bleiben. Die Veranstaltung hatte der Kreisjugendring organisiert. Die Moderatoren Jürgen Preisinger und Andreas Malzer führten souverän

durch die fast drei Stunden. Auch das Publikum nutzte die Möglichkeit, Fragen zu den Themen Klima/Umwelt, Jugendarbeit/Ehrenamt sowie Zusammenarbeit/ländlicher Raum zu stellen. (Ausführlicher Bericht folgt in der Donnerstagsausgabe.) Bild: wb



Diskussion nimmt Fahrt auf

Barrierefreies Bauen und künftige Baugebiete: In Kemnath stellen sich die Landratskandidaten auch den Bürgerfragen. Zudem rücken Vorschläge zur Mobilität und die interkommunale Zusammenarbeit in den Mittelpunkt.

Kemnath. (rti) Durch die Ikom Stiftland und die Steinwald-Allianz sind alle 26 Gemeinden des Landkreises Tirschenreuth in kommunalen Zweckverbänden organisiert. Bei der Podiumsdiskussion in der Mehrzweckhalle will Moderator Jürgen Preisinger daher wissen, ob durch weitere Vernetzung nicht noch mehr erreicht werden kann. Ein „riesiges Potenzial“ sieht Ely Eibisch (FW) in der Zusammenarbeit mit Tschechien. „Man sollte in größeren Räumen denken“, findet auch Thomas Döhler (SPD).

Als „große Chance für die nächsten Jahre“ bezeichnet Anna Toman die Lage des Landkreises im Herzen Europas. Eine einzelne Gemeinde könne alleine nicht mehr klarkommen. Daher spricht sich die Grüne für ein gezieltes Zusammenwirken mit dem Landkreis Neustadt/WN und der Stadt Weiden aus. „Die interkommunale Zusammenarbeit ist der Trumpf für unseren Landkreis“, macht auch Roland Grillmeier (CSU) deutlich. Der Ikom-Vorsitzende sieht aber noch viele Sachen, „die wir interkommunal anschieben können“.

Vernetzen mit Tschechien

Preisinger lenkt kurz den Blick auf das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe. Da es eine solche Einrichtung weder im Landkreis Neustadt/WN noch in Weiden gibt, kann er sich eine Einbeziehung der zwei Nachbarn vorstellen. „Dadurch könnten wir Synergieeffekte her-



Aufmerksam verfolgen die vielen Zuhörer die Diskussion der Landratskandidaten.

Bild: barkardt

stellen, um Medienkompetenz zu vermitteln.“

Zum Thema Tschechien mahnt Toman an, sich mit den Partnerregionen zusammenzusetzen. Grillmeier verweist darauf, dass es Gespräch schon immer gebe. „Was uns fehlt, ist die kleine Ebene.“ Daher wünsche sich die CSU eine entsprechende Stelle am Landratsamt. Eibisch weist auf die große Sprachbarriere hin. Daher müsse der Schulaustausch ausgebaut werden. Nach der Ansicht von Döhler funktioniert der zwischenmenschliche Austausch mit dem Nachbarland durch Vereine und Schulen. Aber die „ewige Bürokratie“ verhindere Größeres; beispielsweise bei der Zusammenarbeit im Rettungswesen.

Den Anrufbus Baxi sehen alle vier als Erfolgsmodell. Gibt es aber im Bereich Mobilität noch weiteres zu verbessern? Grillmeier erläutert, dass der Eventbus „Der mim Board“ sehr gut angenommen werde, möglicherweise aber bald an seine Grenzen stoße. Daher regt er eine Erweiterung des Konzepts an. Der

CSU-Politiker nennt dabei das „Fifty-Fifty-Taxi“ (halber Preis für Heranwachsende), das es in benachbarten Landkreisen schon gibt.

Für Eibisch ist eine Vernetzung der Baxis Richtung Bayreuth, Marktredwitz und Neustadt/WN wichtig. „Das muss alles entsprechend ausgebaut und eng getaktet werden.“ Der Beitritt zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg steht für Döhler ganz vorne auf der Agenda, damit Schüler und Azubis an das 365-Euro-Ticket können.

Und Anna Toman spricht beim Baxi von einem Exportschlager. Dieses Modell müsse man weiterentwickeln. Dabei denkt die Grüne an eine eigene Baxi-App, über die der Anrufbus gebucht werden kann. Ihr langfristiges Ziel sei das Schaffen von Angeboten für Pendler.

Ein Bürger will wissen, wie die Kandidaten das laufen auf dem Land einfacher machen wollen. Toman und Döhler sprechen sich für den Grundsatz Innen- vor der Außenentwicklung aus. Eibisch ver-

weist auf die Abrundungssatzungen, die geordnete Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen würden. Die Dorfverneuerung und Städtebaumaßnahmen spricht Roland Grillmeier an. „Unsere Dörfer und Städte müssen erweiterbar bleiben“, macht er seine Position deutlich.

Barrierefreie Wohnungen

Behindertenbeauftragter Reinhard Schön kritisiert die fehlenden barrierefreien Sozialwohnungen im Landkreis. Die Kewog sei hier auch nicht aktiv. Grillmeier begründet dies mit der fehlenden Wirtschaftlichkeit. Für barrierefreies Wohnen und Sozialwohnung gebe es aber für Kommunen „tolle Förderprogramme“. Döhlers Wunsch ist es, in allen größeren Kommunen ein Gebäude für Generationenwohnen zu errichten: im Erdgeschoss barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen und im ersten Stock Wohnungen für junge Menschen.

Eibisch weiß, dass die Kewog den kommunalen Wohnungsbau wieder mehr in den Mittelpunkt rücke. Die



Kreisbehindertenbeauftragter Reinhard Schön meldet sich ebenfalls zu Wort.

Bild: barkardt

Barrierefreiheit werde mittlerweile immer mit eingeplant und „ist für mich zwingend“. Laut Toman mangle es im Landkreis an Wohnungen. Daher hätten einzelne Kommunen dieses Thema schon vorangetrieben. Auch die Kewog sei gefordert. „Ich bin mir sicher; Die Renaissance des ländlichen Raums wird kommen. Daher werden wir Wohnungen brauchen“, blickt sie voraus.

Die Kreisstadt einmal von einer anderen Seite kennenlernen

Jugendmedienzentrum T1 bietet digitale Schnitzeljagd für Familien – Abwechslungsreiches Spiel mit Audioclips führt zu Sehenswürdigkeiten – Alles kostenfrei

Tirschenreuth. (ost) Das ideale Ferienprogramm in diesen schwierigen Zeiten! Das Jugendmedienzentrum T1 erstellte eine Digitale Schnitzeljagd in Tirschenreuth. Bürgermeister Franz Stahl gab dazu heute den offiziellen Startschuss. Familien, Touristen und Kleingruppen können die Stadt in einem zweistündigen Actionbound von einer anderen Seite kennenlernen.

Viele Ferienprogramme sind abgesagt, viele Urlaube wurden storniert. Was also tun? In Tirschen-

reuth gibt es jetzt eine digitale Schnitzeljagd! Zu Beginn begrüßt die Comicfigur Mr. T1 die Spielerinnen und Spieler. Dann folgen zahlreiche Aufgaben, die zu lösen sind. Währenddessen führt die Jagd zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die abwechslungsreiche Gestaltung des Spiels mit Audioclips, Mr. T1, Multiple-Choice-Antworten oder die Beantwortung von Fragen durch Fotografieren von bestimmten Merkmalen, machen das Spiel zu einem Erlebnis für die ganze Fami-

lie. Das Ganze ist für die Spieler kostenfrei. Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat dafür Spielkontingente freigekauft.

App „Actionbound“ notwendig

Benötigt wird die App „Actionbound“ auf dem Smartphone oder Tablet. Sie ist für Android und iOS kostenlos erhältlich und DSGVO-konform. Die Schnitzeljagd findet man über den Suchbegriff „Tirschenreuth“ oder über den QR-Code. Man kann sich den „Bound“

auch schon zu Hause, vorab herunterladen, wenn man über mobiles Internet verfügt, ist dies nicht unbedingt notwendig.

Bürgermeister Franz Stahl zeigte sich von der Idee und Umsetzung durch das Jugendmedienzentrum T1 und dem Kreisjugendring Tirschenreuth sichtlich begeistert. „Das ist wirklich eine tolle Sache! Ich denke, wir brauchen auch diesen digitalen Zugang, um die Erkundung der Stadt gerade für die jungen Leute attraktiv zu machen.“ Beim Testen einiger Aufgaben der Schnitzeljagd stellte er schnell fest, dass man sich schon bemühen muss, um alles richtig zu beantworten. Andere Fragen konnte er als langjähriger Bürgermeister selbstredend mühelos lösen.

Nachhaltige Freizeitaktion

Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, ging im Gespräch auf die schwierige Lage ein, in der sich die Jugendarbeit derzeit befindet und betonte, dass durch den „Actionbound“ nun eine nachhaltige Freizeitaktion sowohl für einheimische Familien und Jugendliche als auch für Besucher der Stadt kreiert wurde. Vor



Digitale Schnitzeljagd in Tirschenreuth.

Bild: Philipp Reich/ost

Ort waren auch zwei Jungs, die den „Actionbound“ schon testen konnten und ihn für gut befanden. Um die Digitale Schnitzeljagd gut bekannt zu machen, wurden Postkarten und Plakate erstellt.



Plakate sollen auf die „Digitale Schnitzeljagd“ in Tirschenreuth verweisen. Im Bild die Präsentation mit Vertretern des Jugendmedienzentrums T1, Kreisjugendringvorsitzenden Jürgen Preisinger und Bürgermeister Franz Stahl (Dritter und Viertes von rechts) sowie ersten Testern des „Actionbounds“.

Bild: Philipp Reich, Jugendmedienzentrum T1/ost



„Kreisjugendring statt Jugendrat“

Der Kreisjugendring Tirschenreuth plant 30 000 Euro an Zuschüssen für Vereine ein. Bei der Vollversammlung äußert sich auch Landrat Roland Grillmeier zu einem möglichen Jugendrat auf Landkreisebene.

Erbendorf. (stg) Die Vollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) hat in Erbendorf den Haushalt 2020 beschlossen. Vorgestellt hatte das Zahlenwerk stellvertretender Vorsitzender Andreas Malzer. Demnach wird der Haushaltsplan für den KJR Tirschenreuth in den Einnahmen und den Ausgaben auf 147 350 Euro festgesetzt.

Der Haushaltsansatz für Zuschüsse für Jugendgruppen und -verbände beträgt 30 000 Euro – diese Mittel sind zweckgebunden, sie dürfen nur für die Weitergabe an Jugendgruppen und -verbände gemäß der Richtlinien verwendet

werden. Die Einnahmen und Ausgaben des Jugendmedienzentrums T1 sind mit 26 800 Euro angesetzt. Für Präventionsprojekte und jugendpolitische Aktivitäten wurden Ausgaben von 7 050 Euro eingeplant.

Aktivitäten zurückgefahren

Landrat Roland Grillmeier betonte, dass die Corona-Zeit gerade auch die Kinder und Jugendlichen schlimm getroffen habe – die Aktivitäten seien genauso zurückgefahren worden wie die Treffen mit Freunden. Grillmeier versprach, dass der Landkreis stets der Partner des Kreisjugendrings bleibe. „Wir brauchen auch keinen Jugendrat auf Landkreisebene, wir haben den Kreisjugendring“, stellte der Landrat fest.

Oberstes Nahziel müsse sein, dass man auch in der Jugendarbeit wieder in die „Normalität“ zurückkehren könne. „Wie lange das noch dauert, kann niemand sagen“, so Grillmeier. Er plädierte dafür, die Arbeit des „Juwels“ T1 noch präsenter zu machen.



Es ist wichtig, dass die Digitalisierung noch stärker in die Schulen einkehrt.

T1-Leiter Philipp Reich

Einen kurzen Jahresbericht für das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 lieferte dessen Leiter Philipp Reich. Den Delegierten war im Vorfeld auch der ausführliche Jahresbericht zugegangen. Reich hob besonders die Bedeutung der Medienkompetenz hervor. „Es ist wichtig, dass die Di-

gitalisierung noch stärker in die Schulen einkehrt“, betonte Reich auch unter dem Gesichtspunkt der Corona-Situation. Er stelle schon fest, dass der Bedarf größer als die Nachfrage sei.

Digitale Schnitzeljagd

Mit Blick auf das Jahr 2019 berichtete der Leiter von vielfältiger Projektarbeit, besonders wichtig seien die deutsch-tschechischen Kooperationsveranstaltungen gewesen. Werbung machte Reich für die vom T1 neu entwickelten digitalen Schnitzeljagden („Actionbounds“) für Tirschenreuth, Waldsassen und Kemnath. Dafür gebe es eine kostenfreie App fürs Smartphone. „Auf dieser Schnitzeljagd kann man die jeweilige Stadt aus ganz anderer Perspektive kennenlernen“, versprach Reich.

Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger informierte, dass das Vertretungsrecht der Jugendorganisation DLRG KV Stiftland weggefallen sei. Diese habe ab Januar 2020 die Jugendarbeit eingestellt.

Mit „Mr. T1“ im Landkreis auf Entdeckungsreise

Die Coronakrise hat eine ungewöhnliche Aktion ins Rollen gebracht. Das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe sowie die Städte Tirschenreuth und Waldsassen spielen darin eine ganz besondere Rolle.

Tirschenreuth/Waldsassen. (stg) Der Populärmusikbeauftragte des Bezirks Oberpfalz, Mathias „Säm“ Wagner, hatte gerade seine Aufstockung zur Vollzeitstelle angenommen, da kam die Corona-Pandemie ins Rollen. Ein denkbar schlechter Zeitpunkt, denn die Akteure der Popkultur wurden dadurch immens ausgebremst.

Gespräch mit Musikern

Im Podcast der Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz unter dem Titel „Corona Tagebücher“ (<https://anchor.fm/coronatagebuecher>) spricht Säm Wagner mit Musikern und Kulturschaffenden über die Auswirkungen der Coronakrise. Dabei ist er auf die professionelle Umsetzung der digitalen Schnitzeljagden des Jugendmedienzentrums T1 aufmerksam geworden und wollte mehr darüber erfahren.

Die „Actionbounds“ des T1 sind in Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen spielbar und eine abwechslungsreiche Möglichkeit, die jeweiligen Städte aus anderer Perspektive kennenzulernen – sowohl für Einheimische, als auch für Touristen. „Das war auch der Ansatz, um die Angebote nachhaltig zu gestalten“, so Philipp Reich, Leiter des Medienzentrums T1.

Man wollte während der Coronakrise eine schöne Aktivität für Familien aus dem Landkreis schaffen und somit eine Art Ersatz für die vielen ausgefallenen Ferienprogramme bieten und auch dauerhaft



Bei einem Treffen in Regensburg hat Säm Wagner (links) von der Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz mit Philipp Reich und Ciria Rosbach Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Jugendmedienzentrum T1 besprochen. Bild: Jugendreferentinnen T1/eb

eine moderne Erkundungsmöglichkeit für Besucher der Region zur Verfügung stellen.

Das scheint gut gelungen zu sein, denn von den rund 300 Leuten, die die Bounds schon gespielt haben, werden diese mit 4,5 von 5 Sternen bewertet. Spielen kann

man die Schnitzeljagden, indem man sich die kostenlose App „Actionbound“ herunterlädt und dann die jeweilige Stadt ins Suchfeld eingibt. Und schon geht es los: Die Comicfigur „Mr. T1“ begrüßt die Spieler, erklärt den Ablauf und macht Lust auf mehr.

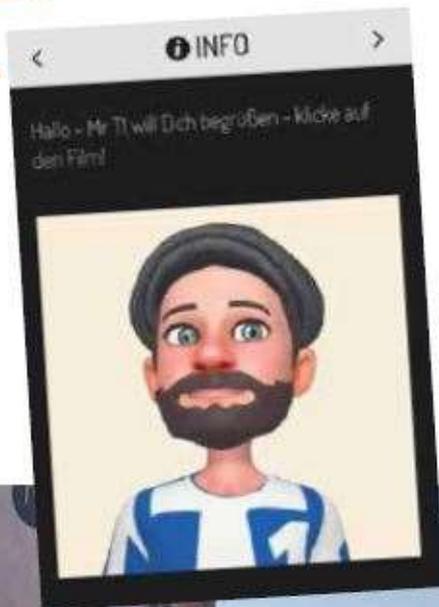
Den Podcast „Corona Tagebücher“ nutzt Säm Wagner auch, um die einzelnen Akteure in der Oberpfalz kennenzulernen und zu verknüpfen. So werden sich in Zukunft immer wieder Schnittstellen zwischen dem Populärmusikbeauftragten und dem Jugendmedienzen-

trum T1 des Kreisjugendrings Tirschenreuth in Tannenlohe aufbauen. Den Podcast kann man über das Internet aufrufen:

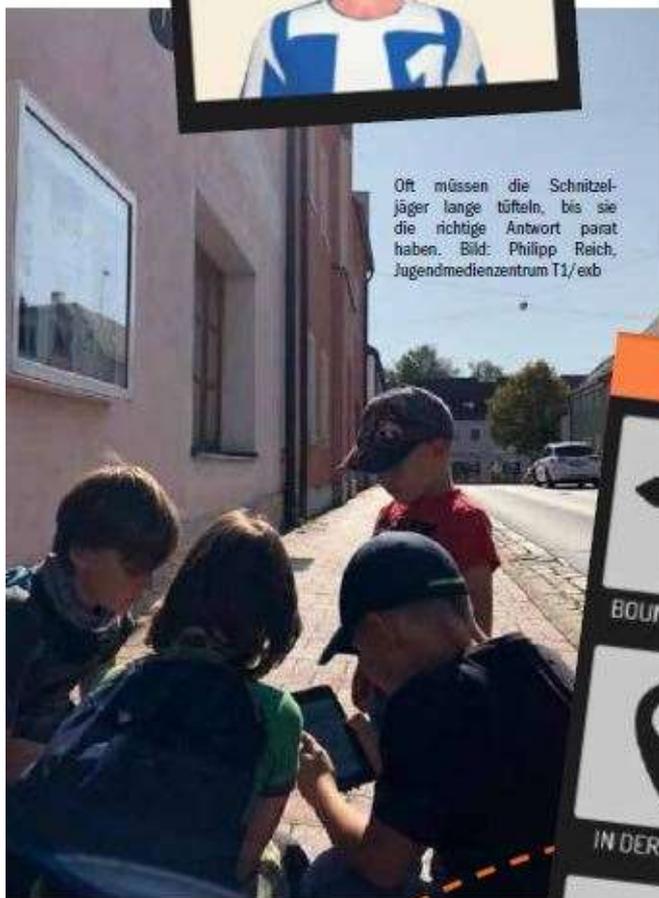
→ <https://anchor.fm/coronatagebuecher/episodes/Jugendmedienzentrum-T1-ekvgh1>



Bevor die Schnitzeljagd startet, begrüßt Comicfigur „Mr. T1“ die Spieler. Screenshot: puh



Oft müssen die Schnitzeljäger lange tüfteln, bis sie die richtige Antwort parat haben. Bild: Philipp Reich, Jugendmedienzentrum T1/exb



Um eine digitale Schnitzeljagd in Kemnath, Waldsassen oder Tirschenreuth starten zu können, benötigt man zunächst die kostenlose Actionbound-App. Screenshot: puh



Fortsetzung

Vielleicht können Passanten oder Bewohner der jeweiligen Stadt weiterhelfen.

Anhand der Karten, die man am Anfang aufs Handy oder Tablet runterladen kann, findet man bei aktiviertem GPS von der einen Station zur nächsten.

„MR. T1“ STELLT KNIFFLIGE FRAGEN

„Von welchem Satz wurde der Name der Stadt Waldsassen abgeleitet“ oder „Welches ist das älteste Gebäude von Waldsassen“, lauten etwa zwei der Fragen, die Comicfigur „Mr. T1“ den Teilnehmern des „Bounds“ in Waldsassen stellt. Hm, nicht ganz einfach, wenn man in der Klosterstadt nur zu Besuch ist. Aber auch hier helfen sicherlich die freundlichen Waldsassener weiter – oder aber man gelangt über eine Audiodatei in der App zur richtigen Antwort.

ERSATZ FÜR FERIENPROGRAMME

„Eigentlich waren die Actionbounds als Ersatz für die Ferienprogramme, die wegen Corona

ausfallen mussten, geplant“, weiß Gabriela Paetzolt. Normalerweise unterstützt das Jugendmedienzentrum die Städte und Gemeinden in den Sommerferien, vor allem mit Projekten, die viel Teamarbeit beinhalten. Da dies aus bekannten Gründen nur schwer zu realisieren war, hatten das T1-Team und der Kreisjugendring Tirschenreuth die Idee zu den Actionbounds. „Wir wollten dabei was entwickeln, was nachhaltig ist und weiterbestehen kann“, erklärt Ciria Rosbach, Medienpädagogische Fachkraft im T1.

KOSTENLOSE APP RUNTERLADEN

Als Plattform für die Schnitzeljagden in Kemnath, Waldsassen und Tirschenreuth nutzen T1 und Kreisjugendring eine App, die von der Berliner Actionbound GmbH für diese Zwecke entwickelt worden ist. Diese für die Nutzer kostenlose App benötigt man auch, um das Spiel in den drei Städten starten zu können. Vereine und andere Organisationen können sich mit Hilfe der App aber auch selbst Schnitzeljagden oder ein Quiz überlegen und für ihre Mitglieder individuell entwickeln. Unter anderem hat auch Weiden eine entsprechende Stadtrallye geschaffen, bei der die Teilnehmer die Highlights der Max-Regier-Stadt erkunden und erleben können.





Auch in Tirschenreuth können Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 6 bis 99 Jahre bei einer digitalen Schnitzeljagd viel Spaß haben. Unser Bild zeigt die Vertreter des Jugendmedienzentrums T1 sowie Kreisjugendringvorsitzenden Jürgen Preisinger und Bürgermeister Franz Stahl (Dritter und Viertervon rechts). Bild: Jugendmedienzentrum T1/exb

Mehr darüber gibt es im Internet auf www.stadtmaking-weiden.de.

BESONDERE SEHENSWÜRDIGKEITEN
Für die Entwicklung der Spiele in Kemnath, Waldsassen und Tirschenreuth arbeitete das Jugendmedienzentrum T1 eng mit den Tourismusbüros der jeweiligen Städte zusammen und trug so die besonderen Plätze und Sehenswürdigkeiten zusammen, zu de-

nen die Actionbound-Teilnehmer dann Fragen beantworten müssen. Die Machen achteten dabei vor allem darauf, dass die Route, welche die „Schnitzeljäger“ zurücklegen müssen, auch mit dem Rollstuhl beziehungsweise Kinderwagen bewältigt werden kann.

WEITERE INFOS IM INTERNET
www.t1-jmz.de
www.kjr-tir.de

Jugendmedienzentrum T1

Das Jugendmedienzentrum T1, das seinen Sitz im Obergeschoss der Jugendherberge Tannenlohe hat, gibt es seit zwölf Jahren. Ziel der Einrichtung ist die Vermittlung von Medienkompetenz im Landkreis Tirschenreuth. Im T1 sind bisher über 100 Filme, Fotos, Comics, Trickfilme, Hörspiele und vieles mehr entstanden, allesamt erstellt von Kindern und Jugendlichen. Zum Inhalt haben diese Geschichten, Erfahrungen und Botschaften ihrer Lebenswelt.

Sowohl in Schulprojekten und Workshops als auch bei deutsch-tschechischen Medienprojekten vermittelt das grenzübergreifende Jugendmedienzentrum, dessen Träger der Kreisjugendring Tirschenreuth ist, Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz. Dabei steht stets im Mittelpunkt, den Heranwachsenden einen verantwortungsvollen, aktiven und kreativen Umgang mit Medien beizubringen.

Grenzüberschreitend wird das T1 bei der Zusammenarbeit mit seinen tschechischen Kooperationspartnern. Die deutsch-tschechischen Medienprojekte sollen dabei auch zu mehr Offenheit, Toleranz und Solidarität gegenüber dem Nachbarland beitragen.



Die Teilnehmer der Schnitzeljagd in Kemnath sind auch auf dem wunderschönen Marktplatz der Stadt unterwegs. Archivbild: Popp





LIEBE LESER,

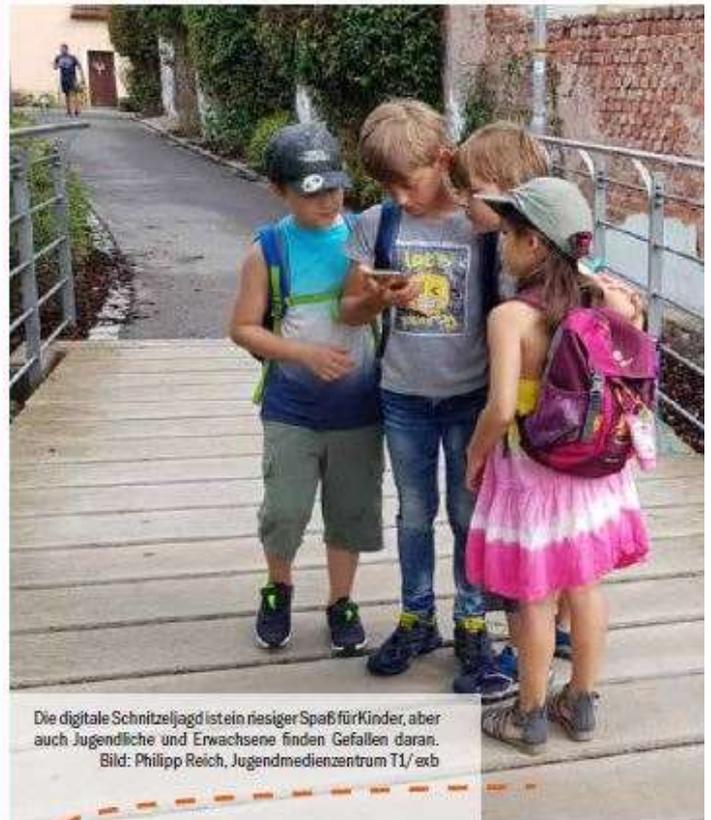
Das Coronavirus hat unsere Gesellschaft nach wie vor fest im Griff.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, in dieser Ausgabe der „Abenteuer Familie“ keinen Termin kalender zu veröffentlichen. Auch eventuelle Hinweise auf Ausflugsmöglichkeiten etc. in unseren Geschichten bitten wir so zu verstehen, dass diese natürlich in „normalen“ Zeiten abseits der Krise interessant für Sie sein könnten.

Wir hoffen, dass wir bis zu unserer nächsten Ausgabe im Frühjahr 2021 wieder zur Normalität zurückkehren können.

Blieben Sie gesund und passen Sie gut auf sich und andere auf!

Ihre Redaktion von „Abenteuer Familie“



Die digitale Schnitzeljagd ist ein riesiger Spaß für Kinder, aber auch Jugendliche und Erwachsene finden Gefallen daran. Bild: Philipp Reich, Jugendmedienzentrum T1/exb

Ratefüchse auf rasanter Schnitzeljagd

Jugendmedienzentrum T1 lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu spannenden Actionbounds – Wissenswertes und jede Menge Spaß

Von Stefan Puhane

Wie viele Orgelpfeifen gibt es in der Stadtpfarrkirche Kemnath? Boah, die Frage ist nicht ohne... Maria und Fabian beginnen zu zählen: „1, 2, 3..... 25, 27...50, 51...“ Das haut so nicht hin: Viel zu viele der langen Stangen, die den besonderen Klang dieses Instruments erzeugen, stehen in Reih' und Glied. Gottseidank aber gibt es da noch Comicfigur „Mr. T1“, die den Ratefüchsen via Smartphone oder Tablet unter die Arme greift. Die Kinder müssen nur den Anweisungen folgen und sich die Erläuterungen zur jeweiligen Aufgabe aufmerksam anhören – und kommen auch so auf die Lö-

sung. Zählen wäre tatsächlich ein wenig schwer geworden...

Wer in seiner Freizeit Spiel und Spaß mit interessanten und wissenswerten Infos verbinden will, ist beim Actionbound des grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums T1 und des Kreisjugendrings Tirschenreuth goldrichtig. In rund zwei Stunden können sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene seit Anfang der Sommerferien diese digitale Schnitzeljagd absolvieren.

VIELE WEGE ZUR LÖSUNG

„Möglich ist dies zur Zeit in Kemnath, Tirschenreuth und Waldsas-

sen“, informiert Gabriela Paetzolt, Medienpädagogische Fachkraft im T1. In Kemnath etwa gibt es 20 Stationen, an denen die Teilnehmer eine Aufgabe lösen müssen. Diese haben immer etwas mit dem Platz zu tun, an dem sich die Teams gerade befinden. Dabei erfahren sie nebenbei auch viel Interessantes über die jeweilige Sehenswürdigkeit.

Manchmal findet man die Lösung, indem man die Antwort auswählt, manchmal müssen die Teilnehmer etwas zählen, manchmal müssen sie aber auch ein Foto machen. Sollte gar nichts gehen, hilft Kommunikation:

Fortsetzung Seite 3

IMPRESSUM

Verlagsbeilage der

oberpfalz
medien

Abenteuer
Familie

6. November 2020

Anzeigen:

Alexander SÜB (verantwortlich)

Redaktion:

Alexander Rädle (verantwortlich)
Stefan Puhane, Michaela SÜB

Gestaltung:

Laura Wiesgickl
Isabel-Katrin Diehl

Titelbild:

Mironifamily – stock.adobe.com

Herstellung:

DRUCKZENTRUM
DER NEUE TAG



Filmfestival: Azubis führen Regie

Durch fehlende Ausbildungsmessen kreativ um Bewerber buhlen – Auszubildende können sich als Filmemacher bewerben

Weiden/Neustadt/Tirschenreuth. (sbü) Wenn Ausbildungsmessen ausfallen, brauchen die weniger bekannten Betriebe kreative Ideen für Werbung um Bewerber. Mit einem Azubi-Filmfestival soll das gelingen.

Viel Zeit zum Überlegen bleibt nicht. Am 20. November läuft die Anmeldefrist zum Azubi-Filmfestival Nordoberpfalz mit dem Namen #miadrana ab. Azubis aus Klein- und Kleinunternehmen bis 50 Mitarbeitern können sich als Filmemacher bewerben. Maximal zwölf Bewerbungen werden zugelassen. Die Videoclips sollen potenzielle Bewerber auf die Ausbildung aufmerksam machen.

Das Azubi-Filmfestival ist ein Teilprojekt des Jobstarter-Gesamtprojekts, das vom Zentrum für regionale Bildung (ZRB) bei der VHS

Weiden-Neustadt durchgeführt wird. Zur Teilnahme am Projekt haben in einer Online-Konferenz jetzt das ZRB mit Vertretern der Wirtschaftsförderung aus den Landkreisen Neustadt/WN, Tirschenreuth und der Stadt Weiden, dem Bildungsmanagement des Landkreises Tirschenreuth und des Jugendmedienzentrums T1 aufgerufen. Dabei waren ZRB-Projektleiterin Tanja Fichtner, Stefan Härtl und Cornelia Vökl als Vertreter der Wirtschaftsförderung des Landkreises Neustadt und der Stadt Weiden, Bildungsmanager Hilmar Fütterer vom Landkreis Tirschenreuth sowie Phillip Reich von T1.

Filmerteams sollen aus maximal zwei Azubis und einer weiteren Person bestehen. Zu gewinnen ist unter anderem eine professionelle



Akteure des Azubi-Filmfestivals sind (links oben bis rechts unten) Hilmar Fütterer, Phillip Reich, Stefan Härtl, Tanja Fichtner und Cornelia Vökl. Bild: Bühner

Produktion des Azubi-Films. Bei einem Azubifilm-Festival am 22. Februar kommenden Jahres im Neuwelt-Kinocenter in Weiden sollen die Sieger vorgestellt werden. Ein-sendeschluss ist der 15. Januar 2021.

Bewerbungen an die Homepage www.zrb-weiden.de/das-jobstarterprojekt.

Ansprechpartner des Projekts ist Anne Keté Ebetina, Telefon 0961/4817864.



Eine inklusive digitale Schnitzeljagd, federführend organisiert vom Jugendmedienzentrum T1, wird es in Mitterteich geben. Bei einer Besprechung im Rathaus mit dabei waren (von links) Gabriela Paetzolt (T1), Gabi Bleistein (Tourist-Info), Sandra Schug (T1), Bürgermeister Stefan Grillmeier und Christina Ponader (Netzwerk Inklusion).

Bild: exb

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Inklusive digitale Schnitzeljagd in Mitterteich in Planung



Mitterteich. (jr) Das Jugendmedienzentrum T1 des Kreisjugendrings Tirschenreuth hatte heuer digitale Schnitzeljagden – sogenannte Actionbounds – für Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen erstellt, die in den Sommermonaten von zahlreichen Urlaubsgästen und Einheimischen gespielt wurden. Jetzt ist eine zweite Runde mit weiteren „Bounds“ geplant, dabei sein soll auch die Stadt Mitterteich. Eine erste vorbereitende Gesprächsrunde fand dazu im Rathaus statt.

Das Jugendmedienzentrum T1 erarbeitet für Mitterteich in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Inklusion und der Tourist-Info einen „inklusiven Actionbound“. Bei der Besprechung waren sich Sozial- und Medienpädagogin Gabriela Patzelt, Fachwirtin Sandra Schug (beide T1) sowie Sozialpädagogin Christina Ponader (Netzwerk Inklusion), Gabi Bleistein (Tourist-Info) und Bürgermeister Stefan Grillmeier über das weitere Vorgehen einig. In der knapp zweistündigen Besprechung wurden konstruktive Ideen entwickelt, die in den nächsten Wochen ausgearbeitet werden.

Teilnahme kostenlos

Weil viele Ferienprogramme abgesagt und viele Urlaube storniert wurden, kam im Sommer die Frage auf, wie man Familien trotzdem etwas Spaß bieten könnte. Und so hat das Team des T1 eine digitale Schnitzeljagd auf die Beine gestellt. So funktioniert sie: Zu Beginn begrüßt die Comicfigur „Mr. T1“ die Spieler. Dann folgen zahlreiche Aufgaben, die zu lösen sind. Währenddessen führt die Jagd zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Die abwechslungsreiche Gestaltung mit Audioclips, „Mr. T1“, „Multiple-Choice-Antworten“ oder die Beantwortung von Fragen durch das Fotografieren von bestimmten Merkmalen machten das Spiel zu einem Erlebnis für die ganze Familie, wie die Verantwortlichen betonten. Das Ganze ist für die Spieler kostenfrei.

Mit eingebunden in das Projekt in Mitterteich sind auch die drei örtlichen Behindertenbeauftragten, denn die Schnitzeljagd soll barrierefrei über die Bühne gehen. Sandra Schug sprach von einer „tollen Geschichte“ in ihrer Heimatstadt und wünschte sich, dass das Projekt bald verwirklicht wird. Gabriela Patzelt nannte als Zielgruppe Familien mit Kindern ab sechs Jahren. Gefragt sein könnte der „Actionbound“ vor allem bei Kindergeburtstagen oder anderen Familienfeiern.

Entspannung in Corona-Zeiten

Bürgermeister Stefan Grillmeier begrüßte das Vorhaben und versprach sich dadurch eine Entspannung für das Familienleben, gerade jetzt in Corona-Zeiten. Der Bürgermeister sprach in Bezug auf das Angebot von „regionaler Bildung mit moderner Technik“. „Spiel, Spaß und Lernen mit neuen Medien, das wird künftig auch in Mitterteich möglich sein“, so Grillmeier.

Bei der digitalen Schnitzeljagd sollen viele Themen rund um die Stadt erörtert werden. „Wir stehen hier erst am Anfang“, sagte Sandra Schug und bat um noch etwas Geduld.

Geplant war der Start noch vor Weihnachten, doch muss die weitere Entwicklung nicht zuletzt wegen Corona abgewartet werden. Bürgermeister Grillmeier kündigte die Unterstützung der Stadt an und will Anreize für die erfolgreiche Teilnahme an der digitalen Schnitzeljagd setzen.

Rund 20 Fragen

Im Mittelpunkt des Projekts soll ein Weg von Punkt zu Punkt stehen, wo jeweils Fragen richtig zu beantworten sind. Etwa 20 Fragen rund um die Stadt Mitterteich werden richtig zu beantworten sein, wobei die genaue Thematik noch erörtert wird. Sandra Schug abschließend: „Der ‚Actionbound‘ soll neugierig machen und Bewegung ist während der Aktion auch dabei.“



Zielgruppe sind Familien mit Kindern

Jugendmedienzentrum T1 will Actionbound (Digitale Schnitzeljagd) für Mitterteich auf die Beine stellen

Mitterteich. (jr) Das Jugendmedienzentrum T1 (Träger Kreisjugendring Tirschenreuth) hat dieses Jahr bereits Actionbounds für Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen erstellt, die in den Sommermonaten von Urlaubsgästen und Einheimischen zahlreich gespielt wurden. Jetzt ist eine zweite Runde mit weiteren Bounds geplant, mit dabei sein soll die Stadt Mitterteich. Eine erste vorbereitende Gesprächsrunde fand dazu im Rathaus statt.

Das Jugendmedienzentrum T1 erstellt für Mitterteich, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Inklusion und der Tourist-Info, einen inklusiven Actionbound. Bei der

Besprechung waren sich Sozial- und Medienpädagogin Gabriela Paetzolt, Fachwirtin Sandra Schug (beide T1), sowie Sozialpädagogin Christina Ponader (Netzwerk Inklusion), Gabi Bleistein (Tourist-Info), sowie Bürgermeister Stefan Grillmeier über das weitere Vorgehen einig. In der knapp zweistündigen Besprechung wurden konstruktive Ideen entwickelt, die in den nächsten Wochen ausgearbeitet werden. Viele Ferienprogramme sind abgesagt, viele Urlaube wurden storniert. Was also tun? In Tirschenreuth gibt es jetzt eine digitale Schnitzeljagd! Zu Beginn begrüßt die Comicfigur Mr. T1 die Spielerinnen und Spieler. Dann folgen

zahlreiche Aufgaben, die zu lösen sind. Währenddessen führt die Jagd zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die abwechslungsreiche Gestaltung des Spiels mit Audioclips, Mr. T1, Multiple-Choice-Antworten oder die Beantwortung von Fragen durch Fotografieren von bestimmten Merkmalen, machen das Spiel zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Das Ganze ist für die Spieler kostenfrei.

Ähnlich soll das auch für Mitterteicher verwirklicht werden. Mit eingebunden sind die drei Behindertenbeauftragten der Stadt, schließlich soll die Schnitzeljagd barrierefrei erfolgen. Sandra Schug sprach

von einer tollen Geschichte in ihrer Heimatstadt und wünschte sich, dass das Projekt bald verwirklicht wird. Gabriela Paetzolt nannte als Zielgruppe Familien mit Kindern ab sechs Jahren, die sich an dieser Stadtrallye beteiligen können. Gefragt sei der Actionbound vor allem bei Kindergeburtstagen oder anderen Familienfeiern. Bürgermeister Stefan Grillmeier begrüßte ausdrücklich dieses neue Angebot und versprach sich dadurch eine Entspannung für das Familienleben, gerade jetzt in Coronazeiten. Der Bürgermeister bezeichnete das Angebot als Regionale Bildung mit modernen Technik. „Spiel, Spaß und Lernen mit neuen Medien, das wird künftig auch in Mitterteich möglich sein“. Bei der digitalen Schnitzeljagd sollen viele Themen rund um die Stadt erörtert werden. „Wir stehen hier erst am Anfang“, sagte Sandra Schug und bat noch um etwas Geduld. Geplant war der Start noch vor Weihnachten, doch muss die weitere Entwicklung nicht zuletzt wegen Corona abgewartet werden. Bürgermeister Stefan Grillmeier kündigte die Unterstützung der Stadt an und will Anreize für die erfolgreiche Teilnahme an der Digitale Schnitzeljagd setzen. Im Mittelpunkt des Projekts steht der Weg von Punkt zu Punkt, wo Fragen richtig zu beantworten sind. Insgesamt rund zwanzig Fragen rund um die Stadt Mitterteich gilt es richtig zu beantworten, wobei die genaue Thematik noch erörtert wird.

Sandra Schug abschließend, „der Actionbound soll neugierig machen und Bewegung ist während der Aktion immer dabei, also eine Win-Win-Situation“.



GRENZÜBERSCHREITENDES
**JUGENDMEDIEN
ZENTRUM**
OBERPFALZ NORD

**T1 - Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord**

Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
Tel.: 09637 / 929 789
Mail: t1@tirschenreuth.de

Öffnungszeiten: Montags 10 – 18 Uhr sowie je nach Projektlage

Eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth in Trägerschaft des
Kreisjugendrings Tirschenreuth.

Homepage: www.t1-jmz.de

Facebook: fb.me/jugendmedienzentrum.t1

Youtube: youtube.com/MedienzentrumT1

Instagram: www.instagram.com/jugendmedienzentrum_t1

